

## Gemeindeversammlung

### Protokoll der Gemeindeversammlung Kriegstetten (Budget 2018)

vom Donnerstag, 14. Dezember 2017, um 20.00 Uhr in der MZH Kriegstetten

---

|                       |                                              |
|-----------------------|----------------------------------------------|
| <b>Vorsitz</b>        | Simon Wiedmer, Gemeindepräsident             |
| <b>Protokoll</b>      | Margrit Jaggi, Gemeindeschreiberin           |
| <b>Stimmzähler/In</b> | Hansueli Mülchi, Stefan Kappeler             |
| <b>Anwesend</b>       | 41 Stimmberechtigte, 7 Nichtstimmberechtigte |
| <b>Presse</b>         | Gundi Klemm, Solothurner Zeitung             |

---

### Traktanden

1. **Anträge aus dem Gemeinderat**
  - 1.1 Genehmigung Ressortzuteilung Gemeinderatsmitglieder
  - 1.2 Beitritt Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS)
  - 1.3 Genehmigung neue Statuten Schulzweckverband HOEK
2. **Kreditbewilligungen**
  - 2.1 Anschaffung neues Feuerwehrfahrzeug
  - 2.2 Beleuchtung, Strassensanierung und Trottoir, Grundmattstrasse
3. **Budget 2018**
  - 3.1 Genehmigung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung
  - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses
4. **Informationen aus dem Gemeinderat**
5. **Verschiedenes**

Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat am 19. Februar 2018 genehmigt.

## Feststellungen

---

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Unterlagen sind vom 30. November 2017 bis 14. Dezember 2017 zur Einsichtnahme öffentlich auflegen und auf der Website aufgeschaltet.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 wurde durch den Gemeinderat am 9. August 2017 genehmigt. Die Gemeindeversammlung wird durch Gemeindepräsident Simon Wiedmer mit den vorgenannten Feststellungen sowie mit dem Hinweis auf verschiedene andere Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Gemeindeversammlung (§ 16 - 31) eröffnet.

---

## Nichtstimmberechtigte Personen

---

Die nichtstimmberechtigten Personen werden (gemäss Gemeindegesetz § 61 b) aufgefordert, in der vordersten Reihe rechts Platz zu nehmen.

---

## Genehmigung Traktandenliste (GG § 62)

---

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

---

**Simon Wiedmer**, Gemeindepräsident, begrüsst zur ersten Gemeindeversammlung in der neuen Legislatur. Er liest ein Zitat aus dem neuen Buch von Hans Knöpfli „Wer langsam geht, kommt weit“ – der Häuptling regiert auf Einladung des Volkes.

---

## **1. Anträge aus dem Gemeinderat**

### **1.1 Genehmigung Ressortzuteilung Gemeinderatsmitglieder**

#### **Ausgangslage**

An der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 21. August 2017 wurden die Ressorts grundlegend umstrukturiert und wie folgt den Ratsmitgliedern zugeteilt:

| <b>Ressort</b>               | <b>Vorsteherin/Vorsteher</b> |
|------------------------------|------------------------------|
| Verwaltung und Kommunikation | Simon Wiedmer                |
| Bildung und Jugend           | Edith Kunz                   |
| Kultur und Soziales          | Ruth Studer                  |
| Bau und Werke                | Rémy Wyssmann                |
| Finanzen und Sicherheit      | Roger Schneider              |

Die Ressortzuteilung obliegt gemäss § 26 der Gemeindeordnung von Kriegstetten der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

#### **ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die Ressortzuteilung der Gemeinderatsmitglieder sei zu genehmigen.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

DETAILBERATUNG; kein Wortbegehren

#### **BESCHLUSS; einstimmig**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Ressortzuteilung der Gemeinderäte (Legislatur 2017 – 2021).

---

### **1.2 Beitritt Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS)**

#### **Ausgangslage**

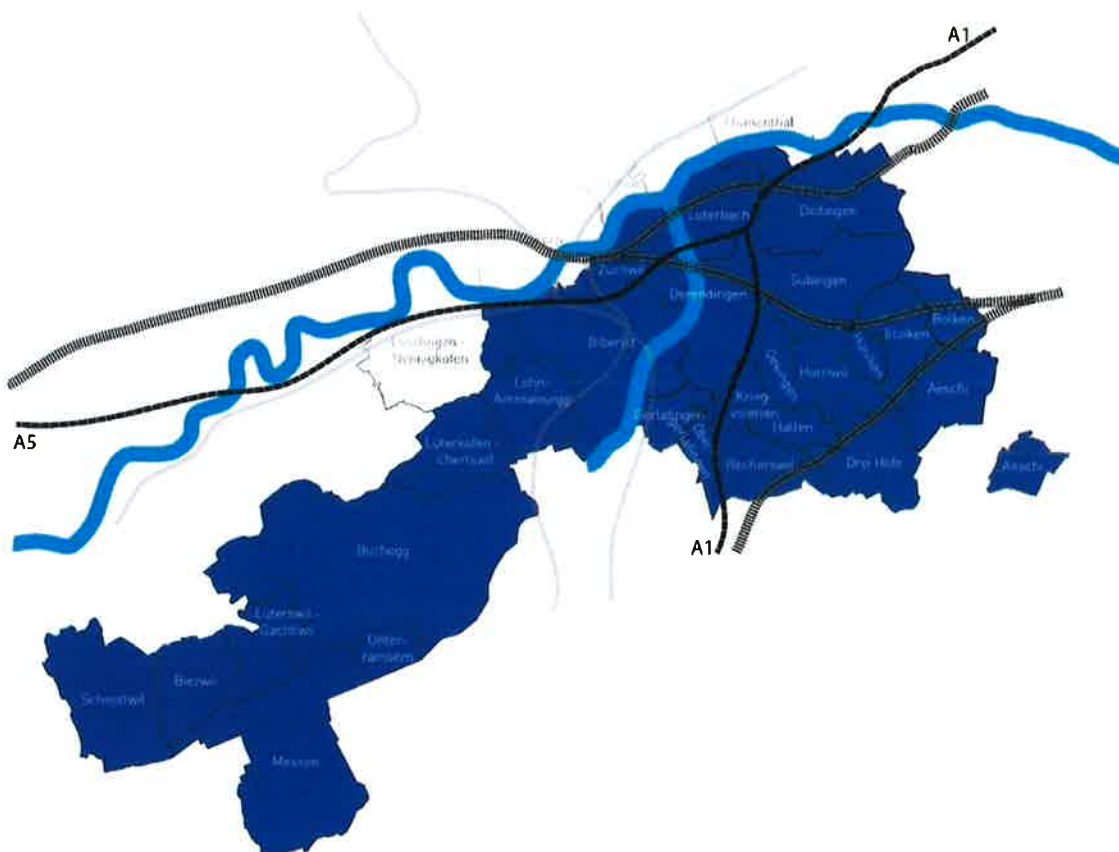
Das kantonale Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung (BGS 531.1) vom 1. Januar 2015 schreibt vor, dass die Gemeinden regionale Verbünde für den Bevölkerungsschutz (Bevölkerungsschutzkreise) bilden, die mindestens 20'000 Einwohner umfassen. Nach Vorgaben des Kantons soll eine neue Organisation spätestens ab 2019 (ursprünglich 2017) zum Tragen kommen. Um dies möglich zu machen, muss die neue Organisation rechtlich bis Ende 2017 soweit genehmigt sein, dass mit der konkreten Umsetzung Anfang 2018 begonnen werden kann.

In den Bezirken Wasseramt und Bucheggberg besteht in dieser Hinsicht Handlungsbedarf, d.h. die regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) Wasseramt West, Wasseramt Ost, Zuchwil-Luterbach und BBL erfüllen die neuen Anforderungen nicht.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN haben im Auftrag der Gemeindepräsidentenkonferenzen Wasseramt und Bucheggberg die zentralen Fragestellungen zur

Bei Zustandekommen des Zweckverbands müssen die Gemeinden ihre Delegierten im Januar 2018 melden, damit im Februar die erste Delegiertenversammlung stattfinden und der Vorstand seine Arbeit aufnehmen kann.

Die neue Zivilschutzorganisation südlich der Aare, der VBZAS, ist ein Zusammenschluss der heutigen Organisationen Zuchwil-Luterbach, Wasseramt Ost, Wasseramt West und BBL. Demnach wird die Organisation einen Bevölkerungskreis von rund 57'000 Einwohner in 26 Mitgliedergemeinden aufweisen.



Es ist vorgesehen, dass die Funktion des Bataillonskommandanten, des Materialwirts und des Stellenleiters professionalisiert wird. Die Kompaniekommandanten sollen überwiegend im Milizsystem geführt werden. Vorausgesetzt die Gründung des Zweckverbandes kommt zustande, wird der neu gewählte Vorstand im Auftrag der Delegiertenversammlung ab Frühjahr 2018 das Stellenprofil des Bataillonskommandanten und des Zivilschutzstellenleiters erarbeiten und anschliessend ausschreiben. Dabei werden auch die Stellenprozente festgelegt. Ziel ist, die Stellen des Bataillonskommandanten per 1. September 2018 und des Stellenleiters per 1.

Oktober 2018 zu besetzen.

#### **Kosten**

Für die Mitglieder-Gemeinden fallen 2018 ausserordentliche Kosten für den Organisationsaufbau an. Für die Gemeinde Kriegstetten betragen die Kosten CHF 1'923.90. Die totalen Initialisierungskosten betragen CHF 85'000.00. Ob sich der Kanton an den Kosten zur Hälfte beteiligt, ist derzeit noch Gegenstand von Verhandlungen.

Die Gesamtkosten pro Einwohner liegen heute im Zivilschutzkreis Wasseramt West bei rund CHF 18.00. Mit der Restrukturierung wird die Obergrenze auf CHF 14.46 festgesetzt. Unter dem Strich wird es für Kriegstetten billiger.

#### **ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Der Beitritt in den Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd sei zu genehmigen. Mit dem Beitritt werden die Statuten des VBZAS konkludent bzw. stillschweigend genehmigt.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

DETAILBERATUNG; kein Wortbegehren

BESCHLUSS; einstimmig

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Beitritt in den Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd einstimmig. Mit dem Beitritt werden die Statuten des VBZAS stillschweigend genehmigt.

---

### **1.3 Genehmigung neue Statuten Schulzweckverband HOEK**

#### **Ausgangslage**

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 16. Juni 2016 tritt Kriegstetten per 31. Juli 2019 aus der Schulgemeinde HOEK (Halten-Oeking-Kriegstetten) aus. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Gemeindepräsidenten und Ressortverantwortlichen der drei Anschlussgemeinden, hat seit Monaten intensive Verhandlungen geführt über eine Neustrukturierung und -orientierung der Schulgemeinde HOEK. Der Grundtenor war von Beginn weg gleich: Es ist im Interesse aller drei Anschlussgemeinden, den Schulverband HOEK weiterzuführen bzw. zu stärken. So konnte man sich denn auch im Wesentlichen auf ein neues Delegiertensystem anstelle der Schulversammlung und auf eine Verkleinerung der Kreisschulkommission von 9 auf 6 Mitglieder einigen. Die Arbeitsgruppe hat eine Totalrevision der veralteten Statuten vorgenommen, die nun, nach erfolgter Genehmigung durch die Gemeinderäte, den drei Gemeindeversammlungen zum Entscheid vorgelegt werden.

Alle drei Gemeinden wollen grundsätzlich weiterhin zusammenarbeiten. Aber die weitere Zusammenarbeit wurde an ein paar Bedingungen geknüpft. Jede Gemeinde hat nun einen grösseren Einfluss auf die Ausgaben des HOEK. Schlussendlich konnte eine sehr ausgewogene und detaillierte Vereinbarung gemacht werden; die Statuten wurden total revidiert.

Der Kreisschulrat (ehemals Schulkommission), welcher von 9 auf 6 Mitglieder reduziert worden ist, besteht aus je zwei Mitgliedern der HOEK-Gemeinden. Dadurch hat jede Gemeinde gleich viel zu sagen. Drei der Mitglieder sind die jeweiligen Gemeinderatsvertreter der jeweiligen Gemeinden. Dadurch wird der Einfluss der Gemeinde auf den HOEK grösser. Anstelle der Schulgemeindeversammlung gibt es neu die Delegiertenversammlung, welche wie folgt zusammengesetzt ist:

7 Delegierte für Kriegstetten, 5 Delegierte für Halten und 5 Delegierte für Oeking. Der Präsident der Delegiertenversammlung ist gleichzeitig Präsident im Kreisschulrat (analog Kreisschulverband Oberstufe Wasseramt).

Gemäss § 26 der Statuten hat jede Gemeindeversammlung und jeder Gemeinderat das sogenannte Antragsrecht an den Kreisschulrat, welches in Form eines Antrags eingebracht werden kann.

Die Operative hat weiterhin die Schulleitung.

Der Verteilschlüssel bleibt unverändert und es wird weiterhin nach den Einwohnerzahlen abgerechnet.

#### ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die neuen Statuten der Schulgemeinde HOEK seien zu genehmigen.
3. Die am 16. Juni 2016 ausgesprochene Kündigung des Zweckverbandes HOEK sei zurückzuziehen unter dem Vorbehalt, dass die neuen Statuten von Oekingern, Halten und dem Regierungsrat ebenfalls genehmigt werden.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

DETAILBERATUNG; kein Wortbegehren

BESCHLUSS; einstimmig

Alle drei obenerwähnten Anträge werden einstimmig genehmigt.

---

## 2. Kreditbewilligungen

### 2.1 Anschaffung neues Feuerwehrfahrzeug

#### Ausgangslage

Herr **Christian Lüthi**, **Vizekommandant Regio Feuerwehr 4566**, erläutert der Versammlung den Antrag zur Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs. Das Ziel war, eine kostengünstige und zeitgemässe Lösung finden zu können.

**Christian Lüthi** teilt mit, dass an der Gemeinderatskonferenz im Oktober 2017 dem Budget-Antrag bereits zugestimmt worden ist. Ebenfalls hat nach der Projektvorstellung auch die SGV den Beitrag von 35 % zugesichert.

Das alte Fahrzeug (Atemschutzfahrzeug) wird nächstes Jahr 26 Jahre alt und ist dementsprechend reparaturfähig. Es muss ersetzt werden. Mit dem Wandel der Technik in den letzten Jahren werden neu alle Feuerwehrgesellschaften im Kanton Solothurn mit Rollcontainern AS ausgerüstet. Dabei handelt es sich um ein modernes System, was ermöglicht, die für jeden Einsatz notwendigen Materialien in Rollcontainern zu transportieren. Mit dem alten Fahrzeug können die Rollcontainer nicht transportiert werden. Beim neu zu beschaffenden Fahrzeug handelt es sich um ein Modulfahrzeug. Damit können die neuen Rollcontainer AS beladen werden. Das neue Modulfahrzeug ist sehr flexibel einsetzbar.

Der Gesamtpreis für das neue Modulfahrzeug beträgt CHF 120'000.00. Die Solothurnische Gebäudeversicherung beteiligt sich mit CHF 42'000.00 (35%) daran. Der Restbetrag von CHF 78'000.00 wird auf die drei Anschlussgemeinden Halten, Oekingern und Kriegstetten aufgeteilt. Dies ergibt folgenden Verteilschlüssel:

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Halten              | CHF 21'800.00        |
| Oekingern           | CHF 19'700.00        |
| <b>Kriegstetten</b> | <b>CHF 36'500.00</b> |

Da die Gemeinde Kriegstetten die Rechnung der Regio Feuerwehr 4566 führt, muss der ganze Betrag von CHF 120'000.00 in unserem Budget ausgewiesen werden. Im Anschluss wird der geschuldete Betrag von der Gebäudeversicherung, Halten und Oekingern zurückerstattet. Unter dem Strich kostet das Feuerwehrfahrzeug unsere Gemeinde lediglich CHF 36'500.00.

Die Feuerwehrkommissionsmitglieder, die Gemeinderatskonferenz sowie der Gemeinderat von Kriegstetten sind einstimmig der Meinung, dass dieses Fahrzeug angeschafft werden soll.

#### ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs sei zu genehmigen und dem Kredit von CHF 120'000.00 zuzustimmen.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

#### DETAILBERATUNG

**Walter Kilchenmann** möchte wissen, wer der Lieferant des neuen Fahrzeugs ist.

Gemäss **Christian Lüthi** ist der Lieferant im Moment noch nicht bestimmt.

**Hans Ernst** fragt, ob der Verteilschlüssel nach Einwohnerzahl ausgerechnet wird.

**Christian Lüthi**: Die Aufschlüsselung erfolgt nach der Summe der SVG.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Antrag des Gemeinderates, den Kredit von CHF 120'000.- zu sprechen, wird ohne Gegenstimme angenommen.

---

## 2.2 Beleuchtung, Strassensanierung und Trottoir Grundmattstrasse

### Ausgangslage

**Peter Siegenthaler** erklärt die Gründe, weshalb die Grundmattstrasse saniert werden muss. Durch die Fertigstellung des Längmattquartiers hat die Grundmattstrasse (Oberfläche) im 1. Teil sehr gelitten. Im Zusammenhang mit den zwei neuen Projekten (katholisches Pfarreizentrum und Wohnen im Alter) muss mehr Energie bereitgestellt werden. Es muss berücksichtigt werden, dass beim neuen Pfarreizentrum Parkplätze und Zugänge erstellt werden. Ebenfalls ist die Strassenbeleuchtung seit Jahren ein Thema. Als Verkehrssicherheit (Schulweg) soll ein Fussgängerstreifen beitragen.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

#### DETAILBERATUNG

**Hans Ernst** möchte wissen, ob ein Landabtausch ein Thema ist und ob es perimeterpflichtig ist.

**Peter Siegenthaler** sagt, dass die Frage des Landabtauschs im Moment diskutiert wird. Es ist nicht perimeterpflichtig, da es sich um eine Sanierung handelt.

**Heidi Zingg Knöpfli** möchte wissen, wie das Zeitfenster aussieht.

Laut **Peter Siegenthaler** erfolgt zuerst der Bau des Pfarreizentrums und vor dem Abschluss wird die Strasse gemacht.

**Walter Kilchenmann** will wissen, wie breit die Strasse wird.

**Peter Siegenthaler** sagt, dass die Strassenbreite bestehen bleibt und 1 m für das Trottoir dazukommt.

**Nicolas Pfenninger** fragt, ob das Trottoir bis zum Schulhaus gezogen wird.

**Peter Siegenthaler:** Bis zur Schulhausstrasse hinauf wird nichts gemacht. Bis zur Fahrverbotstafel wird der Weg gesichert.

**Heidi Tanner:** Wenn Beerdigungen sind, parkieren viele Autos der Strasse entlang.

**Peter Siegenthaler** sagt, dass im Projekt die Bepflanzung von Bäumen vorgesehen ist. Grundsätzlich ist es verboten, auf dem Trottoir zu parkieren. Es ist jedoch gestattet, das Auto auf der Strasse stehen zu lassen, so lange der Autoverkehr noch durchfahren kann.

Die Analyse zeigt, dass bedingt durch die Mehrbelastung des Anliegerverkehrs der Zustand der Grundmattstrasse sehr bedenklich ist. Es bietet sich nun die Möglichkeit, Beleuchtung, Strasse und Trottoir gleichzeitig zu sanieren.

Durch den geplanten Bau des Pfarreizentrums und der Alterssiedlung mit dem zusätzlichen Fussgängerverkehr und dem Vollausbau des Längmattquartiers ist die Notwendigkeit einer neuen Beleuchtung, Strassensanierung und einer Trottoirergänzung gegeben. Das Trottoir wird auf dem Land der Kirche gebaut.

#### ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die Ergänzung Trottoir, Strassensanierung und Beleuchtung der Grundmattstrasse sei zu genehmigen und dem Kredit von CHF 340'000.00 zuzustimmen.

BESCHLUSS; grossmehrheitlich angenommen mit einer Gegenstimme.

### 3. Budget 2018

#### 3.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung

**Roger Schneider** zeigt den Anwesenden die Entwicklung der Steuereinnahmen. Wir haben den Turnaround geschafft, was sehr wichtig für die Gemeinde ist, dass wir auch wieder investieren können.

##### Ausgangslage

|                      |                          |         |                       |
|----------------------|--------------------------|---------|-----------------------|
| Erfolgsrechnung      | Gesamtaufwand            |         | CHF 5'553'876.00      |
|                      | Gesamtertrag             |         | CHF 5'632'412.00      |
|                      | <b>Ertragsüberschuss</b> |         | <b>CHF 78'536.00</b>  |
| Investitionsrechnung | Ausgaben                 |         | CHF 590'000.00        |
|                      | Einnahmen                |         | CHF 130'000.00        |
|                      | <b>Nettoinvestition</b>  |         | <b>CHF 460'000.00</b> |
| Spezialfinanzierung  | <b>Wasser</b>            | Aufwand | CHF 30'440.00         |
|                      | <b>Abwasser</b>          | Aufwand | CHF 21'039.00         |
|                      | <b>Abfall</b>            | Ertrag  | CHF 52'610.00         |
| <b>Steuerfuss</b>    | NP                       |         | 124 %                 |
|                      | JP                       |         | 124 %                 |

## Funktionale Gliederung (Vergleich Budget 2017)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Aufwand  | Ertrag   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|
| <b>0 Allgemeine Verwaltung</b>                                                                                                                                                                                                                                                    | + 18'015 |          |
| Neue Website, höhere Personalkosten (40 % mehr Stellenprozente) können mit anderen Einsparungen kompensiert werden                                                                                                                                                                |          |          |
| <b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>                                                                                                                                                                                                                         | + 20'172 |          |
| Anschaffung neues Feuerwehrfahrzeug; Mehreinnahmen durch Militäreinquartierungen                                                                                                                                                                                                  |          |          |
| <b>2 Bildung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                  | + 23'088 |          |
| Mehrausgaben für baulicher Unterhalt und Geräte im Schulhaus                                                                                                                                                                                                                      |          |          |
| <b>3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>                                                                                                                                                                                                                                       |          | + 11'256 |
| Minderausgaben                                                                                                                                                                                                                                                                    |          |          |
| <b>4 Gesundheit</b>                                                                                                                                                                                                                                                               | + 8'819  |          |
| Mehrausgaben Spitex, ambulante Krankenpflege                                                                                                                                                                                                                                      |          |          |
| <b>5 Soziale Sicherheit</b>                                                                                                                                                                                                                                                       |          | + 69'086 |
| Massive Minderausgaben in der Sozialadministration (Soziale Dienste Wasseramt Süd)                                                                                                                                                                                                |          |          |
| <b>6 Verkehr</b>                                                                                                                                                                                                                                                                  | + 25'161 |          |
| Mehrausgaben für die Sanierung der Grundmattstrasse                                                                                                                                                                                                                               |          |          |
| <b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>                                                                                                                                                                                                                                             | + 7'994  |          |
| Spezialfinanzierungen sind ausgeglichen. Weniger Entnahmen aus dem Eigenkapital für die Spezialfinanzierung                                                                                                                                                                       |          |          |
| <b>8 Volkswirtschaft</b>                                                                                                                                                                                                                                                          |          | - 42'284 |
| Mindereinnahmen aus Rückvergütungen der AEK                                                                                                                                                                                                                                       |          |          |
| <b>9 Finanzen und Steuern</b>                                                                                                                                                                                                                                                     |          |          |
| Aufgrund der Steuererhöhung von 119 auf 124 % haben wir massiv mehr Steuereinnahmen; Mehreinnahmen durch Finanz- und Lastenausgleich; mehr Erträge aus Kapitalabfindungs- und Sondersteuern. Dafür weniger Zinsen und Ertragsüberschuss, der auch in diesem Konto abgebucht wird. |          |          |

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

### DETAILBERATUNG

**Vreni Zürcher** teilt mit, dass die Gemeindesteuern für die natürlichen und juristischen Personen gleich hoch sind. Nun möchte sie aber wissen, aus welchem Grund die Domizilgesellschaften mit 100 % beziffert sind.

**Theo Portmann** sagt, dass im kantonalen Steuergesetz vorgeschrieben ist, dass der Steuerfuss von Holdinggesellschaften in den Gemeinden max. 100 % sein darf. Der Vollständigkeit halber ist es korrekt, wenn der Steuerfuss von 100 % bei Holdinggesellschaften, auch wenn wir keine haben, im Budget enthalten ist.

Laut **Simon Wiedmer** haben wir in der Gemeinde keine Holdinggesellschaften, die zu 100 % besteuert werden.

**Walter Kilchenmann** hat noch eine Frage zur Krebskilbi. **Simon Wiedmer** sagt, dass er diese Frage unter Informationen beantworten würde.

## **ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Budget 2018 seien zu genehmigen.

BESCHLUSS; einstimmig.

Die Erfolgs- und Investitionsrechnung für das Budget 2018 werden einstimmig genehmigt.

---

### **3.2 Festsetzung des Steuerfusses**

#### **Ausgangslage**

Gemäss dem Bericht des Gemeinderates sei der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 124 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

## **ANTRAG**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten
2. Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen sei unverändert bei 124 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

EINTRETEN wird stillschweigend genehmigt.

DETAILBERATUNG; kein Wortbegehren

BESCHLUSS; einstimmig

Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen beträgt 124 % der einfachen Staatssteuer.

---

## **4. Informationen aus dem Gemeinderat**

### **AEK Vertragsverhandlungen**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass mit der Annahme des Energiegesetzes 2050 klar war, dass die Strompreise mittel- bis langfristig steigen würden. Der Vertrag zwischen der AEK und der Einwohnergemeinde Kriegstetten läuft aus. Im Moment ist die Gemeinde mit den anderen Partnergemeinden des Wasseramtes, welche ebenfalls von der AEK den Strom beziehen, am Abklären der rechtlichen Situation und am Diskutieren über das weitere Vorgehen. Es ist vorgesehen, dass an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni 2018 evtl. der Gemeindeversammlung bereits ein Antrag zur Verlängerung des Vertrages unterbreitet werden kann.

---

### **Standort Gemeindeverwaltung**

Die Bau- und Werkkommission hat dem Gemeinderat im Verlauf dieses Jahres verschiedene Varianten für die Gemeindeverwaltung Kriegstetten präsentiert. Die Gemeinde Halten hat ebenfalls ihr Interesse an einer gemeinsamen Verwaltung angekündigt. Zwischenzeitlich wurden die Räumlichkeiten der Raiffeisenbank in Halten durch die Baukommissionen Kriegstetten und Halten geprüft. Diese Lokalität hat sich für die Unterbringung von zwei Verwaltungen als ungeeignet herausgestellt. Der Gemeinderat von Kriegstetten hat entschieden, dass die Bemühungen der Bau- und Werkkommission, die Varianten für die Verwaltung von Kriegstetten ausgearbeitet

hat, sistiert werden. Es soll eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Halten und Kriegstetten gebildet werden, die weitere Varianten für eine gemeinsame Verwaltung prüft.

#### **Wohnen im Alter**

Im August 2017 ist der Gestaltungsplan aufgelegt. Gegen diesen Gestaltungsplan gab es eine Einsprache. Nach dem Abweisungsentscheid des Gemeinderates ging die Beschwerde zum Regierungsrat. Da der Beschwerdeführer den verlangten Kostenvorschuss nicht geleistet hat, darf die Gemeinde mit der Genehmigung des Gestaltungsplanes rechnen.

Die Firma Müller + Partner ist daran, das Baugesuch vorzubereiten und demnächst der Baukommission einzureichen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Sommer 2018 mit den Abbrucharbeiten begonnen werden kann und im Herbst 2019 die Häuser bezogen werden können.

---

#### **Kilbireglement**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass die Kilbi seit Jahren rote Zahlen schreibt. Der Gemeinderat hat eine neue Arbeitsgruppe eingesetzt, die den Auftrag hat, das Kilbireglement zu überarbeiten (Totalrevision). In ca. einem Jahr wird die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat das neue Kilbireglement präsentieren. Anschliessend wird es der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

**Walter Kilchenmann** möchte wissen, aus welchem Grund es so lange dauert, bis das Kilbireglement erstellt ist. Bereits vor einem Jahr hätte eine Arbeitsgruppe begonnen, das Kilbireglement zu überarbeiten und seither ist nichts mehr passiert. Aus seiner Sicht muss die Kilbi selbsttragend werden. Die Arbeitsgruppe soll aufgefordert werden, diesen Aspekt zu berücksichtigen.

---

#### **Poststelle Kriegstetten**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass Ende Oktober 2017 eine Infoveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Kriegstetten stattfand. Gegen die Schliessung der Poststelle wurden rund 400 Unterschriften gesammelt, aber auch diese können die Schliessung nicht verhindern. Mit einer Agenturlösung im Coop, in der Drogerie, etc. wird angestrebt, dass die wichtigsten Dienstleistungen der Post gleichwohl erledigt werden können.

---

#### **Neue Website**

Im Sommer 2018 wird eine neue Website geschaltet. Der Aufwand beträgt ca. CHF 20'000.00. Die jetzige Website ist nicht mehr zeitgemäss und muss angepasst werden. Es ist ein Online-Schalter vorgesehen, so dass verschiedene Bescheinigungen von zu Hause aus bestellt werden können. Die Schalteröffnungszeiten werden nicht reduziert.

---

#### **Anonyme Briefe**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass anonyme Briefe gegen Kommissionsmitglieder geschrieben worden sind. Der Gemeinderat verurteilt diese Art aufs Äusserste. Die betroffenen Personen haben strafrechtliche Schritte eingeleitet. Allfällige Hinweise können an den Gemeindepräsidenten gerichtet werden.

---

### **5. Verschiedenes**

#### **Verabschiedung Johann Lüthi als Gemeinderat**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass keine Demissionen von Funktionären eingegangen sind und es somit keine Verabschiedungen gibt. Ausser Johann Lüthi, der vom 1. Oktober 2016 bis zum Legislaturende im Gemeinderat

mitwirkte. Er ist in einer Notsituation als Gemeinderat eingesprungen. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Johann Lüthi für seine gradlinige und klare Politik. Auch in Situationen persönlicher und politischer Isolation, gerade in dieser Zeit, haben Johann Lüthi und Ursula Müller dem Gemeinderat extrem geholfen. Der Gemeindepräsident überreicht ihm einen Gewerbegutschein und eine Flasche Wein.

**Johann Lüthi** sagt, dass 100 Tage vorbei sind und es der neugewählte Gemeinderat geschafft hat, dass die Wellen kleiner geworden sind und wieder sachlich miteinander diskutiert werden kann. Er bedankt sich an dieser Stelle beim Gemeinderat und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

---

### **Gemeindeversammlungen**

Die Gemeindeversammlung (Rechnung 2017) findet am 7. Juni 2018 statt.

Die Gemeindeversammlung (Budget 2019) wird auf den 13. Dezember 2018 festgelegt.

Neu werden die Gemeindeversammlungen um **19.30 Uhr** beginnen.

---

### **Wortmeldungen aus der Versammlung**

#### **Datumskollision**

**Heidi Zingg Knöpfli** macht darauf aufmerksam, dass die Jubilarenfeier der Musikgesellschaft heuer gleichzeitig mit der Gemeindeversammlung stattfindet. Sie ist der Meinung, dass es auch nächstes Jahr wieder so sein wird.

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass die Gemeinde beim Festlegen der Termine nach Möglichkeit Rücksicht auf Datumskollisionen nimmt. Leider sind aber Kollisionen, gerade im Dezember, oftmals nicht zu verhindern.

#### **Anonyme Briefe**

**Ursula Kauz** bedauert die Situation mit den anonymen Briefen. Sie möchte wissen, ob es sich dabei um ein neues Phänomen handelt oder es schon mehrmals vorgekommen ist.

**Simon Wiedmer** erklärt, dass es so etwas in dieser doch eher schwerwiegenden Form noch nie gegeben hat und er hofft auch, dass das ein Einzelfall bleibt.

---

Der **Gemeindepräsident** bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Schluss der Gemeindeversammlung:

21.10 Uhr

Der Gemeindepräsident

Simon Wiedmer

Die Gemeindeschreiberin

Margrit Jaggi